Die 9. Vellmarer Schachtage

Das bekannte Werbe-Plakat der „Vellmarer Schachtage“ mit aktueller Internet-Übertragung der ersten sechs Spitzenpartien aus der A-Gruppe

Ein Jahr vor dem „kleinen Jubiläum“ rückten die **9. Vellmarer Schachtage** wieder in den Blickpunkt der interessierten SchachsportfreundeInnen in Nah und Fern. Traditionsgemäß war das Turnier von den Organisatoren des **SK Vellmar** während der sommerlichen Urlaubszeit geplant und wurde vom **13. bis 16. Juli 2017** auch durchgeführt.

Die Turnierhalle im **„Panorama-Blick“**, Handy-Foto von Ellena Kempe, Dresden

Die Mehrzweckhalle Vellmar-Frommershausen, mit ihren überragenden Platzverhältnissen, bot den gewohnt würdigen Rahmen. Erneut erforderten Turnier-Vorbereitung und Durchführung in Sachen Logistik, Catering, und vielfältigen anderen organisatorischen Dingen einen erheblichen Aufwand, der nur mit einem hoch motivierten und eingespielten Vereinsteam auch zu bewältigen war. Es ist ein regelrechter „Kraftakt“ für einen kleinen Verein, der bei steigenden Teilnehmerzahlen an die Grenzen seiner Möglichkeiten gelangt. Aber der Erfolg wiegt letztlich alle Mühe wieder auf.

TeilnehmerInnen

In den letzten Wochen vor Turnierstart steigerten sich die Teilnahmemeldungen stark. **243 TeilnehmerInnen** waren schließlich dabei, etwa 20 weniger als noch im Vorjahr, so dass das gesetzte Limit von 300 Teilnehmern nicht erreicht wurde. Dies hat den großen Vorteil eines sehr guten Platzangebotes im Spielsaal, das von allen TeilnehmerInnen sehr geschätzt wird.
Das Teilnehmerfeld war alters- und spielstärkemäßig hervorragend gemischt wie immer. Der familiäre Turnier-Charakter der Vellmarer Schachtage war auch diesmal besonders hervorgehoben. Dazu war ein **„neuer Rekord“** zu vermelden – **23 Mal** waren **Familienmitglieder/Geschwister** mit **zwei oder sogar drei** TeilnehmerInnen, schon mehrfach oder auch erstmals, in den drei Spielstärke-Gruppen dabei ! Das ist auch ein herausragendes Qualitätsmerkmal der Vellmarer Schachtage.

Stellvertretend für Familien und Internationalität:
Vater und Sohn - **Ruud und Pieter Verhoef** aus den Niederlanden/SK Turm Kleve

Vertretene Nationen

International setzte sich das Teilnehmerfeld diesmal etwas verändert zusammen. **Fernost** (**China** mit seinen Spielergruppen der beiden letzten Jahre) und **Indien** fehlten. Dafür war aus Nahost **Syrien** mit zwei Spielern dabei. Dazu europäische Akteure aus **Lettland, Österreich, Niederlande, Schweden, Dänemark.** Insgesamt spielten **zehn internationale Gäste** in allen drei Spielstärkegruppen mit. Ein Titelträger aus England hatte nach der 1. Runde zurückgezogen, ein weiterer

Teilnehmer aus den USA hatte sich schon vor Turnierbeginn abgemeldet.

Beinahe....aber dann doch nicht !

IM Danylo Shkuran (Elo 2418), **FM Viktor Matviishen** (Elo 2404), **FM Viktor Skliarov** (Elo 2380), **Vladyslav Tiba** (Elo 2343), **FM Andriy Shankovsky** (Elo 2315), **IM Juri Dovzik** (Elo 2308), **FM Robert Oros** (Elo 2277) **?**

Wem sagten diese Namen etwas ?

Vermutlich nur den nordhessischen Schachsport-Insidern, und der Bevölkerung in der Ukraine. Das war die siebenköpfige Meisterspieler-Delegation aus der **Ukraine /SF Bad Emstal/Wolfhagen**, angemeldet von ihrem Sponsor Josef Resch. Das wäre knochenharte Konkurrenz für Favorit GM Viesturs Meijers geworden ! Zwei Tage vor dem Turnierbeginn verschwanden alle diese Namen aus der Meldeliste, höchst überraschend und fast in der gleichen Weise wie 2016. Was war der Grund ? Sponsor Josef Resch erkrankte in der Ukraine schwer und wird dort in einer Klinik behandelt. Verständlich, dass die Teilnahme der gesamten ukrainischen Gruppe abgesagt werden musste. Das SK Vellmar-Organisationsteam wünscht Josef Resch alles Gute und baldige Genesung.

Mädchen-Power

Mit sehr beachtlichen Meisterschaftserfolgen in jüngster Vergangenheit dekoriert traten bei den 9. Vellmarer Schachtagen auch mehrere Mädchen an, die es natürlich auf die „Skalps der männlichen Gegnerschaft“ abgesehen hatten. Das ließ sich zwar nicht immer realisieren, aber trotzdem....

links **Vanessa Krauße,** Turm Bad Hersfeld, und **Helene Flach,** SK Langen.
Bei der Deutschen Frauen-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände in Braunfels, Mai 2017, erreichten diese beiden Mädels mit ihrem **Team Hessen 2** den dritten Platz unter 13 beteiligten Mannschaften, noch vor **Team Hessen 1** !

links **Antonia Ziegenfuß,** OSG Baden-Baden, und **WFM Lara Schulze,** SK Lehrte
Zwei aktuelle **Deutsche Jugendmeisterinnen** von Willingen **2017:**
Antonia in der AK U12w, und Lara in der AK U16w !

Darüber hinaus waren in allen drei Spielstärke-Gruppen mehrere andere **Frauen und Mädchen** beteiligt, **insgesamt Sechzehn,** die teilweise auch sehr erfolgreich agierten.

Reisewege

Abgesehen von den internationalen Teilnehmern (da waren die beiden syrischen Teilnehmer natürlich unschlagbar) hatten folgende **deutsche Akteure** die **weitesten Reisewege** bis zur Turnierhalle Vellmar-Frommershausen zurückzulegen:

Aus dem **Norden - Robert-Mario Rosenbusch** von **Binz/Rügen** (567 km)
Thomas Boehm von **Kiel/Schleswig-Holstein** (415 km)
Aus dem **Süden - Thomas Reichenbächer** von **Konstanz/Bodensee** (523 km)
Thomas Höfelsauer von **München** (450 km)

Turnierbedingungen / Bedenkzeit

Diese wurden 2017 erstmals dem international festgelegten Bedenkzeit-Standard angepasst. Die Regelung galt allerdings nur für die **A- und B-Gruppe:**

An vier Turniertagen insgesamt sieben Runden nach Schweizer System, je Spieler 90 Minuten Bedenkzeit, danach 30 Minuten für den Rest der Partie, plus 30 Sekunden Zeitgutschrift je Zug.

Für die **C-Gruppe** galt folgende Regelung:
sieben Runden nach Schweizer System, Bedenkzeit 90 Minuten je Spieler für die gesamte Partie.

Darüber hinaus waren weitere detaillierte Bedingungen bezüglich Leistungszahl-

Zulassung zu den drei Einzelturnieren, Startgeld, Preisgeld, usw., festgelegt.

Die 9. Vellmarer Schachtage wurden eröffnet

Turnierleiter und Vereinsvorsitzender des **SK Vellmar, Frank Gundlach**, begrüßte alle TeilnehmerInnen, bedankte sich für die erneut zahlreichen Anmeldungen, und gab die Bretter zur 1. Runde frei.

Auch Vellmars Erster Stadtrat **Hans-Georg Trust** begrüßte alle TeilnehmerInnen, zeigte sich mit einigen schachsportlichen Anmerkungen bestens vorbereitet, und wünschte allerseits viel Erfolg im Turnier.

Eine gute Idee – die C-Gruppe im Turniersaal

Bisher spielte die C-Gruppe, immer räumlich getrennt vom Turniersaal, im Vestibül der Mehrzweckhalle. Grund dafür war die befürchtete Geräuschkulisse, verursacht von den meist sehr jungen SpielerInnen, die den Spielbetrieb im Turniersaal empfindlich stören konnte. Nach den Erfahrungen der beiden ersten Runden, mit einem sehr ruhigen Verlauf, wurde die C-Gruppe ab der dritten Runde in den großen Turniersaal integriert. Das war eine gute Entscheidung der Turnierleitung – die C-Gruppe gehörte dazu und die SpielerInnen konnte bis zum Schluss „große Turnier-Atmosphäre schnuppern.“

vorn links, die C-Gruppe im Turniersaal integriert

Entscheidung in der C-Gruppe, 24 TeilnehmerInnen

Die **Plätze 6 und 7** erreichten mit **jeweils 4,5/7** Punkten **Thorsten Berner**, Hildeseimer SV, und **Dr. Torsten Haack,** SC Sulzbach. Ein halber Punkt mehr, **jeweils 5,0/7 Punkte** bedeuteten für **Stephan Geisler**, vereinslos, **und Marcel Niemann,** SK Ricklingen **die Plätze 4 und 5.**

Aufgrund seiner **Elo 1405** war **Marcel Limbeck**, SC Leimen, deutlicher Favorit. Aber wie es unvorhersehbar in Turnieren läuft, wenn ein Favorit manchmal sein Leistungspotential nicht absolut bestätigen kann. Andere MitspielerInnen, gelegentlich auch sehr junge, tauchen auf, zeigen sich erheblich wettkampfhärter, sammeln Punkt um Punkt, und ziehen am Favoriten vorbei. So auch diesmal.

3. Platz: Marcel Limbeck,
SC Leimen, **5,0/7 Punkte**

Er lag bis zur 6. Runde mit vier Erfolgen, zwei Remis, und **5,0/6 Punkten** noch sehr gut im Rennen. Dann aber.....erwischte es ihn in der 7. und letzten Runde eiskalt ! Er hatte es mit **Lin Englert**, TV-Großostheim, zu tun, eine der beiden weiblichen Akteurinnen, und neben Lars Pessotschinski auch eine der **Jüngsten im C-Turnier.** Sie besiegte den Favoriten und sicherte sich damit unangefochten den 2. Platz !

Lin Englert in Aktion während der Partie gg. **Dr. Torsten Haack,**

dem sie ebenfalls den vollen Punkt abnahm.

2. Platz: Lin Englert,
TV-Großostheim, **5,5/7 Punkte**

Lin Englert war die faustdicke Überraschung im C-Turnier. Ein sehr junges Mädchen, das mit kompromisslos-entschlossenem Spiel der männlichen Kokurrenz den Schneid abkaufte, nur eine Partie gg. Thorsten Berner verlor, und mit 5,5/7 P alleinige Zweite wurde – höchst beachtlich !

Sieger des C-Turniers: Eihab Hejazi,
Syrien/SC Norbertus Magdeburg, **6,5/7 Punkte**

Eine absolut beeindruckende Leistung, die der junge Syrer **Eihab Hejazi** mit einem ganzen Punkt Vorsprung präsentierte ! Er gewann sechs Partien, remisierte einmal, und blieb als einziger Teilnehmer des C-Turniers ohne Niederlage!

Gemeinsam mit seinem syrischen Landsmann **Mohamad Alhussein Saoud**, der in der B-Gruppe Zweiter wurde, legten Beide große Ehre für ihr Heimatland und für ihren gemeinsamen Verein SC Norbertus Magdeburg ein.

Das Siegerfoto des C-Turniers – die drei Erstplatzierten:
v.l.n.r. **1. Eihab Hejazi** **2. Lin Englert** **3. Marcus Limbeck**

Auch der SK Vellmar war im C-Turnier vertreten

drei Mal **Abedi, die Brüder Jonas, Aaron und Ramien,** aus der **Jugendgruppe des SK Vellmar.** Sie waren erstmals bei einem großen Turnier wie den Vellmarer Schachtagen dabei und sammelten eifrig Erfahrungen. **Jonas**, der Älteste, spielte darüber hinaus schon sehr gut mit, erreichte mit **3,5/7 Punkten den 12. Platz** – ein guter Anfangserfolg, der ganz sicher motiviert.

Der Sponsoren-Bücherstand

Bei jedem größeren Schachturnier gehört er einfach dazu: Der Bücherstand, nicht nur mit Schachbüchern, sondern Schachartikel aller denkbaren Art wie Schachprogrammen, DVD's, aktuellen Schach-Zeitschriften, Fan-Artikeln und - sehr wichtig - mit fachmännischer Beratung.

Wie immer im Vestibül aufgebaut – der umfangreiche **Sponsoren-Bücherstand**

Für unentschlossene Interessenten – Beratung ist gratis und hilft bei der Kaufentscheidung.

Ob sich Manfred Raupach eine bisher von ihm vernachlässigte Gambit-Variante „reinziehen“ will ?

SK Vellmar-Catering

Das war neben dem Turnier einer der Schwerpunkte, auf den das Helfer-Team des SK Vellmar wie immer besonderen Wert legte. Nach allgemeinem Vernehmen seitens der Gäste ließen auch diesmal Küche und Keller, mit vielseitiger Verpflegung und Getränken zu vernünftigen Preisen, keine Wünsche offen, dank dem vorzüglichen Engagement der beteiligten Helfer.

Wer vielleicht gerade noch am „Winterkilo-Abspecken“ war, für den war das vielseitige Angebot natürlich **keine geeignete „Diät-Kost“.**

Korbach's Wolfgang Käding ließ sich die leckeren Pommes mit Würstchen von Küchen-Chef Thomas Löbermann schmecken.

Ob Christian Strutzke die speziellen kulinarischen Wünsche dieses kleinen, aber offensichtlich anspruchsvollen Schachsport-Nachwuchses erfüllen konnte ?

Die Entscheidung in der B-Gruppe, 113 TeilnehmerInnen !

Spitzenmäßig – diese große Anzahl ! Das schloss natürlich die sofortige Folgerung ein: Der Konkurrenzdruck in dieser Gruppe musste zwangsläufig knochenhart werden ! Um es vorweg zu nehmen, an den Brettern wurde es real knochenhart. So mancher Elo-Favorit musste seine Hoffnungen früher oder später begraben. **Bei mehreren Platzierungen mit gleichen Punktzahlen entschieden nur die besseren Erst- und Zweit-Feinwertungen über Preisgeld oder nicht !**
Obwohl sich im Feld zahlreiche starke, kampferprobte Spieler befanden, die bei vergangenen Vellmarer Schachtagen schon mehrfach, auch erfolgreich, dabei waren – am Ende gab es bei den **ersten sechs Plätzen eine völlig neue Zusammensetzung gegenüber den letzten Jahren.**

Originalton **Harry Wüstehube**, Kasseler SK, ein erfahrener starker Stratege, bei vergangenen B-Turnieren bereits **zwei Mal Zweiter** geworden:
„Ich hoffe, dass es diesmal für den ersten Platz reicht“.
Harry spielte auch stark, blieb ohne Niederlage, aber es waren am Ende ein paar Remis zu viel dabei, und mit guten **5,0/7 Punkten** reichte es nur zum **14. Platz.**

Vellmars **Andy Wagner** startete mit **3,5/4 Punkten** fulminant bis zur 5. Runde. Dort spielte er am Spitzenbrett, musste aber gegen Martin Lange, Sfr Kelkheim, eine Niederlage hinnehmen, mit nachfolgendem Remis in Runde sieben. Wie Harry Wüstehube schaffte **Andy auch 5,0/7 Punkte,** und es stand der für ihn enttäuschende **10. Platz** zu Buche. Aber auch mehreren anderen starken Spielern erging es ähnlich – Bodo Wuttke, Baunatal, Viktor Hilgert, Springer Burghaun, Moritz Thiel, Mündener SC, Jan Rüggeberg, Bad Salzdetfurth, Dietmar Schilling, SG Lippe Süd, Martin Lange, Kelkheim. Sie alle zählten zum erweiterten Favoritenkreis, kamen aber alle – ganz knapp nur – mit schlechteren Feinwertungen abgeschlagen ins Ziel.

der Turniersaal mit Blick auf die B-Gruppe

In der **B-Gruppe** spielten insgesamt **9 Frauen und Mädchen** mit, eine Anzahl, die auch neuen Teilnahme-Rekord bei den Vellmarer Schachtagen bedeutet.

Zwar waren die Frauen und Mädchen dem Konkurrenz-Druck nicht ganz gewachsen, aber immerhin, Zwei von ihnen mischten sehr kräftig mit und landeten am Ende auf beachtlichen Vorderfeld-Plätzen.

Carmen Stein, SC Norbertus Magdeburg, schnitt in der **B-Gruppe als beste Frau** ab. Mit **4,5/7 Punkten** reichte es am Ende zum **sehr guten 16. Platz !** Auf dem Foto hatte sie es mit Marcel Meyer zu tun, dem Fünften der Endwertung. Bereits in der 2. Runde knockte sie ihn sehenswert aus !

Ebenfalls **4,5/7 Punkte** sammelte **Larissa Ziegenfuß**, SG Blau-Weiß Stadtilm, Schwester der Deutschen Jugendmeisterin Antonia aus der **Schachfamilie Ziegenfuß**. Nur die schlechtere Feinwertung brachte Larissa auf den 24. Platz.

Den anderen beteiligten Frauen und Mädchen in der B-Gruppe, Patricia und Felicitas Maar, Kerstin Wolter, Vanessa Krauße, Irina Gukasjan, Dagmar Heinemann, und Eva Eurich, gelangen keine Überraschungsmomente, sie konnten sich nur auf hinteren Tabellenrängen platzieren.

Der Kampf an der Spitze - mit unglaublicher Punkte-Dichte ! Von Platz zwei bis acht.... ….alle mit 5,5/7 P !

6. Platz: Manfred „Manni“ Müller,
TSV Wenigenhasungen, **5,5/7 P**

Ein urlaubsgebräunter **„Manni“ Müller**

wirkte erstmals bei den Vellmarer Schachtagen mit und landete gleich in den Preisgeldrängen. Wer den ehemaligen Jugendtrainer des SK Vellmar kennt, weiss, dass das keine Überraschung war. Manni hatte es richtig gut drauf, aber er spielte irgendwie mit angezogener Handbremse unter seinen Möglichkeiten. Zwar sind **5,5/7 P** kein Pappenstiel, **punktgleich mit dem Zweiten**, dazu noch unbesiegt ! Aber....da war mehr drin für ihn ! Vermutlich wird er 2018 richtig zulangen.

5. Platz: Marcel Meyer,
SJ Herborn, **5,5/7 P**

Marcel Meyer

Eine Niederlage in der 2. Runde, gg. Carmen Stein, warf ihn zunächst ein wenig zurück in der Tabelle. Aber es schien fast so, als ob ihm die Niederlage Flügel verliehen hätte – er drehte anschließend mit vier Erfolgen in Serie gewaltig auf, ließ am Ende ein Remis folgen, und der **5. Platz** gehörte ihm.

4. Platz: Adam Lutz,
USV TU Dresden, **5,5/7 P !**

Dieser blutjunge Bursche **Adam Lutz**, Bruder des in der A-Gruppe spielenden Ruben Lutz, war die eigentliche dicke Überraschung in der B-Gruppe ! Höchst konzentriert, spielstark, und selbstsicher spulte er sein Turnier-Programm herunter, remisierte drei Mal und gewann vier Partien – ebenfalls ohne Niederlage ! Beeindruckend bei einem so jungen Akteur. Andererseits....er kommt aus der Talentschmiede USV TU Dresden, da ist u.a. auch **IM Ruben Vogel** zu Hause, der Schachtage-Turniersieger von 2015 und Jugendweltmeister 2016 AK U16. Also, wer so einen harmlos jung aussehenden Gegner wie Adam Lutz noch unterschätzte, dem war nicht mehr zu helfen. Die Schach-Öffentlichkeit kann sicher sein: Von diesem jungen Mann wird man in der Zukunft noch hören !

3. Platz: Volkmar John,
SK Herborn, **5,5/7 P**

Volkmar John

kommt wie Marcel Meyer ebenfalls aus Herborn, aber von einem anderen Verein. Auf dem Foto ist Volkmar John (links) in der 2. Runde zu sehen, als er Korbach's Christian Naujocks besiegte. In der 5. Runde musste er allerdings eine Niederlage gg. den späteren Turniersieger Georgi Davidov hinnehmen. Ansonsten spielte er kompromisslos hart und genau – **Volkmar John und Georgi Davidov** waren die einzigen Spieler der B-Gruppe, denen **fünf Partie-Erfolge gelangen !** Verdienter Lohn war der 3. Platz mit ebenfalls 5,5/7 P.

2. Platz: Mohamad Alhussein Saoud,
Syrien/SC Norbertus Magdeburg, **5,5/7 P**

Fantastischer Start für **Mohamad Alhussein Saoud….**

…. einem der beiden syrischen Teilnehmer. Mit anfänglichen **4,0/4 P** schien er dem Feld förmlich davonzupreschen. Aber....vielleicht fühlte er sich danach ein wenig zu sicher und ließ die Zügel etwas schleifen, wer wollte ihm den Turniersieg noch streitig machen ? In den drei letzten Runden ließ er jeweils Remis folgen – das sollte am Ende nicht ganz reichen. Er reihte sich ein in die Achter-Gruppe der **5,5/7 P**-Spieler. Das war mit der besten Feinwertung aber nur der 2. Platz – im 100 m-Sprint-Finish quasi auf den letzten 3 Metern noch abgefangen ! Trotzdem eine absolut bärenstarke Leistung.

Alleiniger Sieger des B-Turniers: Georgi Davidov,
SC Rotenburg, **6,0/7 P**

Georgi Davidov

schien während des Turniers wie ein ungebändigter, hungriger Tiger – unruhig, nervös, häufig in Bewegung, oder im Stehen die Partie betrachtend. Fast greifbar seine gezeigten Emotionen, die man in seinem Gesicht ablesen konnte. Das steigerte sich von Partie zu Partie, bis zur entscheidenden 7. Runde, als für ihn der Turniersieg greifbar nahe rückte.....

7. Runde - Mohamad Alhussein Saoud vs. Georgi Davidov !

Dramaturgisch eine hervorragende Szenen-Gestaltung:

in der letzten Runde die beiden Anwärter auf den Turniersieg gegeneinander. Mittelspiel und Endspiel höchst spannend, der syrische Matador versuchte alles, griff vehement an. Um Turniersieger zu werden, hätte er gewinnen müssen. Aber Georgi Davidov verteidigte sich bei ausgeglichenem Material umsichtig und genau. Das Remis war am Ende zwangsläufig. Mit einem halben Punkt Vorsprung vor seinem Verfolger sicherte sich **Georgi Davidov** absolut verdient den **Turniersieg in der B-Gruppe !**

Neben den anderen Helfern waren diese Spezialisten die Hauptverantwortlichen für das gute Turniergelingen

Wie immer – erst die funktionierende Technik mit
Olli Koeller und Helmut Schumacher lässt das Turnier brummen

die gesamte Turnier-Abwicklung mit Rundenergebnissen, Paarungstabellen, Listendrucken, Auswertungen etc. lag in den Händen von **Felix Kleinschmidt und Volker Haus**

Nicht immer leicht - die Last auf den Schultern von **Frank Gundlach und Helmut Strutzke**

Frauen und Mädchen im A-Turnier

In der schweren A-Gruppe waren auch insgesamt **5 Frauen und Mädchen** beteiligt:
WFM Lara Schulze, Katharina Reinecke, Helene Flach, Antonia Ziegenfuß, und Theresa Reitz.

Am besten behauptete sich die **Deutsche Jugendmeisterin 2017** U16w **WFM Lara Schulze,** SK Lehrte, gg. die männliche Konkurrenz. Ihr gelangen sehr gute **vier Partie-Erfolge sowie ein Remis,** und mit **4,5/7 P** stand am Ende **Platz 15** zu Buche ! Noch vor zahlreichen Elo-stärkeren männlichen Gegnern. Das war ein sehr beachtlicher Erfolg für sie, der Motivation und Ansporn sein wird für kommende schachsportliche Herausforderungen, wie bei der **Jugend-Weltmeisterschaft im September 2017** ! Dafür wünschen wir **Lara viel Glück und Erfolg !**

WFM Lara Schulze hatte zwischenzeitlich den Sprung auf die Bühne geschafft !

Entscheidung in der A-Gruppe, 109 TeilnehmerInnen

Die Bühne mit acht Spitzenbrettern während der entscheidenden 7. Runde

Die Preisgeld-Gewinner des A-Turniers :

6. Platz: Patrick Chandler,

SC König Nied, **5,0/7 P**

Patrick Chandler spielte bis zur Final-Runde ein klasse Turnier !

Aber dann wurde er zum tragischen **Pechvogel der letzten Runde**. **Patrick Chandler** hatte sich eine überlegene und fast sichere Gewinnstellung gg. GM Viesturs Meijers erkämpft. Mit einem vollen Punktgewinn hätte er sogar den **Turniersieg auf dem Stiefel** gehabt ! Aber seine Nerven hielten nicht stand – er versemmelte, **„bolzte a`la Ulli Hoeness meilenweit über das Tor“....** und der total überspielte, aber turniererfahrene, nervenstarke **Viesturs Meijers** drehte den Spieß noch zum eigenen Partie-Gewinn samt Turniersieg um ! Immerhin reichte es für **Patrick Chandler**, trotz dieser unglücklichen Niederlage, noch zum 6. Preisgeld-Platz.

5. Platz: Ingram Braun,

ESV Rot-Weiß Göttingen, **5,0/7 P**

unfassbare Welle Waaahnsinn – **Ingram Braun in der 6. Runde am Brett 1 !!!**

Was fällt einem zu **Ingram Braun** überhaupt noch ein ? Er ist der unbestritten treueste Dauergast bei den Vellmarer Schachtagen, immer gut gelaunt - zwar höchst verärgert über eigene vergurkte halbe oder ganze Punkte – aber ein spielstarker und gefährlicher **Gegner für jeden Kontrahenten** ! Die 9. VST wurden zu einem triumphalen Erfolg für ihn: Erst der **Platz am Brett 1 in der 6. Runde** (Viesturs Meijers bekam dicke Backen), und dann der **5. Platz in der Gesamtwertung**, zahlreiche Elo-bessere Spieler hinter sich lassend ! Klötzchenschieber-Herz – was willst du mehr ? Bei Ingram ist es trefflich wie mit dem wohlbekannten Wein-Spruch: **„Je älter, um so besser !“**

4. Platz: FM Thomas Höfelsauer,

SK München Südost, **5,5/7 P**

Erstmals bei den Vellmarer Schachtagen dabei zeigte der Münchner **FM Thomas Höfelsauer** seine spielerische Klasse. Zwar wurde ihm in der **1. Runde** gleich der **Zahn gezogen** – das wurde von Gegner **Samuel Maar** geradezu fantastisch gestaltet, ganz sicher seine bisher beste gespielte Partie, und einer der **überraschenden Turnier-Höhepunkte !** Aber danach wachte der FIDE-Meister aus seinem Halbschlaf auf und ließ fünf Gewinnpartien in Serie und ein abschließendes Remis folgen. Das hätte leicht für's Siegerehrungs-Treppchen gereicht, wenn er nicht vorzeitig abgedüst wäre !

3. Platz: Samuel Weber,

SC Flörsheim, **5,5/7 P**

Noch so ein **unglaublicher „Teppichklopfer“ ! Samuel Weber**

Er ist gemeinsam mit seinem Vater **Andreas** auch seit Jahren treuer Dauergast bei den Vellmarer Schachtagen. In den vergangenen Jahren dümpelte er zwar mit seiner noch eher bescheidenen Spielstärke vor sich hin. Aber...und das war einem aufmerksamen Turnier-Kiebitz keineswegs entgangen...**Samuel** steigerte sich mitsamt seiner Elo-Zahl von Mal zu Mal, und 2017 wurde daraus sein bisheriger **größter Turnier-Erfolg ! Seine anfänglichen vier Gewinnpartien in Serie** ließen die Konkurrenz schon die Ohren spitzen: Samuel besiegte u.a. auch die Deutsche Jugendmeisterin Lara Schulze, **remisierte gg. GM Viesturs Meijers** und blieb ohne Niederlage! Sein **dritter Platz** war **durchaus sensationell – aber natürlich hoch verdient !**

2. Platz: FM Gunnar Schnepp,

Österreich/ SK Lauffen, **6,0/7 P**

Auch **FM Gunnar Schnepp** war erstmals in Vellmar dabei.

Ihn küsste ganz sicher die Muse, nebst Schach-Göttin Caissa – das **Los-Glück** bescherte ihm mehr oder weniger Gegner, mit denen er aufgrund seiner deutlichen spielerischen Überlegenheit keinerlei Schwierigkeiten hatte. Von **den Akteuren aus der Spitzengruppe** hatte er es lediglich mit **Ingram Braun** zu tun. Auch eine Begegnung mit dem späteren Turniersieger Viesturs Meijers blieb ihm erspart. So gelangen ihm lockere **fünf Partie-Erfolge und zwei Remis** mit letztlich **6,0/7 P** und dem **zweiten Platz**. Den hätte er – mitsamt Preisgeld - auch auf dem Siegerehrungs-Treppchen feiern und genießen können, aber auch er zog es vor, ebenfalls vorzeitig das Weite zu suchen.

Turniersieger der A-Gruppe:
GM Viesturs Meijers,
Lettland/ Nickelhütte Aue, **6,0/7 P**

Das war ein **Wimpernschlag-Finale** für **GM Viesturs Meijers**,

der damit seinen Turniererfolg von 2016 beeindruckend wiederholte. Er war deutlicher Favorit, blieb auch ohne Niederlage, zeigte aber zwischenzeitlich mit **Remis in den Runden 4 und 5**, gg. Pascal Neukirchner und Samuel Weber, ungewohnte Zurückhaltung (Schwäche wäre übertrieben formuliert). Das kostete ihn zunächst nur den „Platz an der Sonne – Brett 1“, Ingram Braun kriegt sich heute noch nicht ein !

die Spitzenpartie der 7. Runde: GM Viesturs Meijers vs. Patrick Chandler

Dann saß dem Favoriten in der **letzten Runde Patrick Chandler** gegenüber…..

….und der mischte **Viesturs Meijers** bis ins Endspiel derartig auf, dass die zahlreichen Kiebitze fast sicher waren – der Großmeister wird dröhnend aus den Preisgeld-Rängen herausgekegelt und nach hinten durchgereicht ! Aber....jetzt konnte Viesturs Meijers seinen letzten Trumpf aus dem Ärmel ziehen, gegen den Patrick Chandler sehr, sehr blass aussah – der Großmeister verfügt über ein eisern gestähltes Nervenkostüm ! Bessere Nerven sind bekanntlich in verlorenen Stellungen oftmals noch der Schlüssel zum Erfolg ! Das war diesmal nicht anders. Der Großmeister spielte, scheinbar unbeeindruckt von seiner schlechten Partie-Stellung und mit stoischer Miene, seinen Part herunter, wartete auf Patrick Chandler's Endspiel-Fehler, sammelte den vollen Punkt ein und war mit **gleicher Punktzahl, aber besserer Feinwertung** gegenüber FM Gunnar Schnepp, **erneuter Turniersieger 2017 !**

Ab dem **7. Platz bis zum 13. Platz** waren weitere **7 Spieler mit 5,0/7 P** zu finden. Sie alle hatten aufgrund der schlechteren Feinwertung das Nachsehen. Das zeigte, wie eng gedrängt es punktemäßig an der Spitze zuging !

Auf der Bühne, an den acht Spitzenbretter, wechselte in jeder Runde teilweise die Besetzung. Darunter waren auch zeitweilig alle weiteren Titelträger wie **WFM Lara Schulze, FM Johannes Dorst, FM Jobst Rüberg, CM Anders Nilsson, CM Peter Oppitz.** Aber ihre Leistungen waren insgesamt nicht konstant genug, um weiter vorn zu landen, so dass sie alle wieder den Bühnenplatz räumen mussten und in der Endwertung abgeschlagen ins Ziel kamen.

Ein unerwünschter und seitens einiger TeilnehmerInnen unwürdiger Ausklang der 9. Vellmarer Schachtage

Es war am Ende eine höchst unerfreuliche Angelegenheit, die bei allen Beteiligten für reichlich Missfallen sorgte, die aber nicht verschwiegen, sondern trotz allem erwähnt werden muss, damit sich so etwas in der **Zukunft nicht wiederholen kann.** Vergleichbares hatte es in der bisherigen Geschichte der Vellmarer Schachtage auch noch nicht gegeben –

eine Siegerehrung ist **fester, unverzichtbarer Bestandteil** eines jeden Schachturniers und **selbstverständlich auch bei den Vellmarer Schachtage.**

Dass es 2017 fast zu einem Eklat kam, ist mehreren TeilnehmerInnen (und Preisgeld-Gewinnern) zu **„verdanken“**, die das Entgegenkommen der Turnierleitung arg missbrauchten, Siegerehrung Siegerehrung sein ließen, **vorzeitig abreisten**, aber auf das **Preisgeld natürlich nicht verzichten,** sondern **überwiesen** bekommen wollten. Für solche Fälle stand es in der **Turnier-Ausschreibung eindeutig formuliert** :

„**Preisgeld-Gewinner müssen** bei der **Siegerehrung persönlich anwesend sein**, sonst **verfällt das Preisgeld“**.

Die ausgefallene Siegerehrung im A- und B-Turnier mit improvisierter Ersatzlösung

Nachdem die Turnierleitung, aufgrund des **vorzeitigen** Verschwindens einiger Preisgeld-Gewinner, zunächst die Siegerehrung völlig absagte, entschloss man sich aber doch, mit einer **improvisierten Siegerehrung** die noch verbliebenen Turnierteilnehmer und Preisgeld-Gewinner zu würdigen. **Und das geschah, trotz aller Widrigkeiten sehr erfreulich, unter dem kräftigen Beifall des noch anwesenden Publikums !**

Nachfolgend sind Siegerehrungsbilder aus **gemischten Kategorien** – **Preisgeld-Gewinner aus A- und B-Gruppe, Familiensieger, beste Jugendliche/Senioren, Rating-Gewinner** – zu sehen.

Trotz aller Widrigkeiten Siegerehrungsbilder, die für einen gelungenen Turnierabschluss sorgten

Hier die platzierten Gewinner aus der B-Gruppe

Gewinner von Jugend- und Sonderpreisen

Familie Weber mit Andreas und Samuel

so jung schon erfolgreich: Adam und Ruben Lutz

Das ist auch (k)eine Selbstverständlichkeit:

Die **9. Vellmarer Schachtage** sind inzwischen bereits wieder Historie – aber die vier Turniertage werden allen Beteiligten -trotz eines Missklangs am Ende- hoffentlich in guter Erinnerung bleiben.

(fast) alle Turnier-HelferInnen des Gastgebervereins, ohne die ein Turnier dieser Größe und Qualität überhaupt nicht durchführbar wäre, werden am Ende nochmals vorgestellt. Das es zwei Fotos sind, liegt am „geplanten Schichtbetrieb“. Nicht alle HelferInnen konnten an den vier Turniertagen durchgehend dabei sein, und lösten sich ergänzend ab.

Allen Beteiligten herzlichen Dank für ihr erneutes beispielhaftes Engagement, das natürlich auch den Dank für die zahlreichen Spenden in Form von Salaten, Kuchen, Torten usw. mit einschließt. Der SK Vellmar kann sich glücklich schätzen, solch zahlreiche engagierten, hilfsbereiten Menschen in seinen Reihen zu haben. Auf ein (hoffentliches) Wiedersehen im nächsten Jahr 2018 !

die TurnierhelferInnen des „Zwei-Schichten-Betriebes“ vor der Mehrzweckhalle

G. Preuß